

Der bekannte Pilzforscher **Manfred Enderle** legt nach zahlreichen pilzkundlichen Arbeiten und seinem erfolgreichen Roman „Nachtwanderer“ erstmals einen Schatz von Gedichten vor. Sie beschäftigen sich, wie könnte es anders sein, mit der Natur, dem Naturschutz, wie auch mit den täglichen Absurditäten der „menschlichen Komödie.“

„Wo Enderle drauf steht, muss Öko drin sein!“, schrieb H. Kircher einst in der Günzburger Zeitung.

Mit seinen Gedichten stößt der Autor in den wenig bearbeiteten, aber zunehmend wichtigen Bereich der Naturschutzlyrik vor. Man spürt das Herzblut des Autors, seine tiefe Liebe zur Natur und seine Betroffenheit über den Raubbau an ihr. Dabei gelingt ihm ein beeindruckender und oft witzig-amüsanter Spagat zwischen Natur und Kultur. Enderles Gedichte sind eine echte Bereicherung für die deutsche Gegenwartslyrik!

Peter Handke (Chaville) in einem Brief an den Autoren: „... und ich möchte Dir sagen, dass in manchen Deiner Gedichte Beachtliches ist.... Weiter so!“

Christine Gradl, Schriftstellerin: „...Ich bin einfach begeistert. Endlich mal Gedichte, die "leben" und uns förmlich "mit der Nase daraufstoßen", wie schön unsere Welt, aber auch wie zerbrechlich sie ist. Sie zeichnen in Ihren Gedichten Charaktere so treffend und hintergründig, dass sogleich "Persönlichkeiten" vor dem geistigen Auge erscheinen...“

Eine echte Wohltat in unserer so "oberflächlich" wirkenden Konsumwelt.“

www.manfred-enderle.de

ISBN 978-3-940756-05-3 • € 14,80

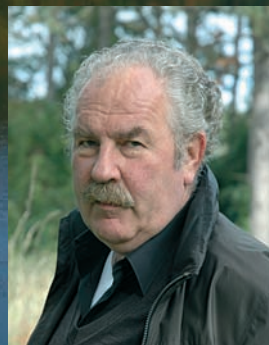


Foto: Linsenmann

Manfred Enderle • Gedichte aus dem Donautal

Manfred
Enderle

Gedichte
aus dem
Donautal

W

Wiesenburg